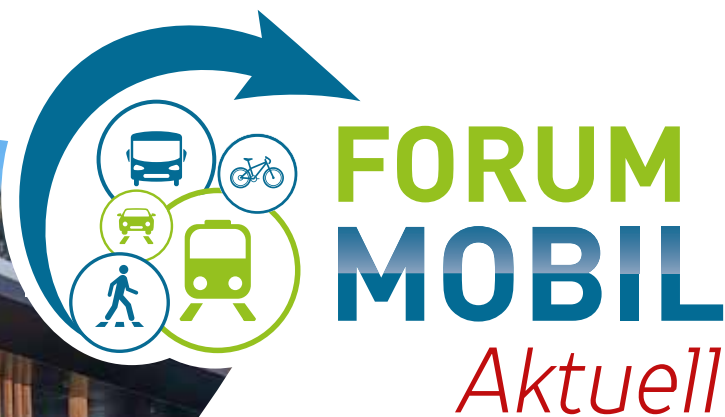


BAHN UND BUS SIND FIT FÜR SKI-WM



Gelenkbus der Skibus-Flotte im neuen Busterminal Hinterglemm-Ost.

Der Bahnhof in Maishofen wurde um 18,5 Millionen Euro modernisiert. Es wurden neue Bahnsteige mit 220 m Länge errichtet. Durch zwei Lifte ist der Bahnhof barrierefrei. Anstelle des früheren Bahnhofsgebäudes wurden große Bushaltestellen für die Buslinie Zell am See – Hinterglemm errichtet. Pro Stunde und Richtung halten zwei oder drei Züge im renovierten Bahnhof Maishofen. Zusätzlich



Der neue achttürige Cityjet hält im Bahnhof Maishofen-Saalbach.

werden zu den Skirennen Sonderzüge aus Wien angeboten. Diese werden in Saalfelden abgestellt. In Hinterglemm wurde ein Bus-Terminal neu errichtet. Die Bushaltestelle Hinterglemm-Ost befindet sich nun 200 m näher zum Ortszentrum. Die Busse absolvieren eine Stichfahrt vom Ostportal des Umfahrungstunnels zum Bus-Terminal. An den Renntagen sind rund 35 zusätzliche Busse eingesetzt, größtenteils Gelenkbusse (zusätzlich zu den etwa zehn Gelenkbussen, die als Linien- und Skibusse im Winter täglich im Glemmtal verkehren). Busse und Lenkpersonal werden von der Postbus AG aus mehreren Bundesländern organisiert. Die Transferbusse verkehren zwischen dem Bahnhof und dem Großparkplatz Maishofen und dem Bus-Terminal in Hinterglemm. Die täglich erwarteten über 15.000 Fans gehen durch die Fußgängerzone von Hinterglemm fast einen Kilometer zum Zielgelände.

Die Eintrittskarte ins Zielstadion gilt als Fahrkarte im ganzen Land Salzburg.

Zwischen Hinterglemm und Vorderglemm/Jausern wurde am südlichen Ufer der Saalach ein Notweg für Einsatzfahrzeuge errichtet. Dieser dient künftig als Geh- und Radweg.

Karl Regner



KURZE WEGE IN ZELL AM SEE

Täglich können Fahrgäste zur jeder vollen Stunde zwischen der Pinzgauer Lokalbahn und der seit Fahrplanwechsel neu eingeführten S 8 am selben Bahnsteig umsteigen. Die S 8 verkehrt zwischen Zell am See und Wörgl oder Innsbruck. Die Verbindungen zwischen Saalfelden / Maishofen / Leogang einerseits und dem Oberpinzgau andererseits werden dadurch um mindestens eine Viertelstunde beschleunigt. Diese Fahrmöglichkeit gibt es meist noch ein weiteres Mal pro Stunde, und zwar mit der Buslinie 670, wenn auch nicht ganz im Halbstundentakt.

Links im Bild die Pinzgauer Lokalbahn, rechts hinten am selben Bahnsteig die S 8.

Karl Regner



Ein Elektro-Bus des Stadtverkehrs Hallein.

ELEKTRISCHER BETRIEB SCHREITET VORAN

Elektrische Busse im Land Salzburg

130	Obusse Salzburg Linien
5	Nostalgie-Obusse (nicht alle betriebsbereit)
14	E-Busse der Fa. Albus
6	Stadtbus Hallein mit Dürrnberg und Bad Vigaun
1	Stadtbus St. Johann
3	Stadtbus Saalfelden
3	Skibusse Lofer Unken St. Martin

Die Fa. Albus plant, in den nächsten beiden Jahren auf insgesamt 80 E-Busse aufzustocken. In Saalfelden werden bis April weitere drei E-Busse in Betrieb genommen.

Die über 600 Seilbahnen und Lifte im Land Salzburg werden großteils elektrisch betrieben. Bei den Eisenbahnen werden nur die Pinzgauer Lokalbahn, die Murtal- und Taurachbahn, das Stieglgleis, die Bahn im Freilichtmuseum und einige Anschlussbahnen zu Firmen nicht elektrisch betrieben.

Karl Regner



Bei der Linie 11 wurde zum Fahrplanwechsel die Haltestelle Karl-Höller-Straße auch in Richtung Messe eingerichtet. Dadurch verkürzt sich der Fußweg zum Schloss und Weiher Leopoldskron.

RINGLINIEN 11 UND 12

Die Ringlinien 11 und 12 verkehren täglich tagsüber alle 15 Minuten, am Tagesrand alle 20 oder 30 Minuten. Sie ermöglichen viele neue Querverbindungen und entlasten das Stadtzentrum. Auf der Linie 11 werden neben den mit „Linie 11 neu“ beklebten Dieselnissen zunehmend E-Busse der Fa. Albus eingesetzt.

Karl Regner

KlimaTickets Salzburg

KOMMT GUT AN: AUCH BEI DER UMWELT

Deine Tickets in eine grünere Zukunft:

Durchs ganze Jahr, durchs ganze Land - und ganz auf die nachhaltige Schiene. Mit dem KlimaTicket Salzburg CLASSIC jetzt um nur 393 Euro 365 Tage in Salzburg unterwegs.

*Die KlimaTickets Salzburg SENIOR | EDELWEISS, SPEZIAL und U26 sind um nur 295 Euro erhältlich.

Jetzt sichern unter:

www.salzburg-verkehr.at/bestellung



UM NUR
393 EURO*

 Salzburg Verkehr®
verbindet

TAUERNBAHN: STUNDEN-TAKT NICHT AUFSCHIEBEN!

Während der Sperre des Scheiteltunnels bieten die ÖBB zwischen Bischofshofen und Spittal-Millstättersee einen Schienenersatzverkehr über die Autobahn an; die Busse verkehren im Stunden-Takt. Für Reisende zwischen Salzburg und Kärnten bedeutet dies eine Verdoppelung des Angebots – wenn auch mit zweimaligem Umsteigen.

Jetzt darf es kein Zurück geben: Sind die Bauarbeiten auf der Tauernbahn im Juli abgeschlossen, sollten die Züge im Stunden-Takt verkehren: Die Fortführung des früheren Zweistunden-Takts wäre eine signifikante Fehlentscheidung im Hinblick auf Kundenfreundlichkeit und Umweltschutz. Die Bereitstellung der erforderlichen Zuggarnituren dürfte keine Schwierigkeit bereiten. Und ab Dezember ist ohnehin alles anders: Die Neustrukturierung des Fahrplans zufolge der Eröffnung des Koralm-Tunnels sieht einen Stunden-Takt auf der Tauernbahn vor.

Karl Schambureck



Die Züge von Salzburg nach Villach – sie verkehren im Zweistunden-Takt – enden derzeit in Bad Gastein.

© Karl Schambureck



© Karl Regner

Der Schienenersatzbus steht vor dem Bahnhof Spittal bereit zur Fahrt nach Bischofshofen. Die Fahrzeit beträgt bei trockenem Wetter ca. 75 Minuten. Pro Stunde fährt mindestens ein Bus, meist fahren zwei bis vier Busse. Erfreulicherweise fahren sie flexibel. Ist der erste Bus halbwegs voll, fährt er schon ab. Der letzte Bus hingegen fährt ein paar Minuten nach der Planzeit. Somit werden auch die Anschlüsse von und nach Richtung Lienz erreicht, obwohl die Fahrplanauskunft sie als versäumt bezeichnet. Die Busse halten jeweils vor den Bahnhofstüren. Das übliche Umsteigen zu einem Linienbus in Spittal benötigt hingegen unnötig lange Fußwege. Man sieht: Es geht auch kürzer.

VCÖ: SCHIENENGÜTERVERKEHR VERBESSERN

Mehr als die Hälfte des Transportvolumens im Schienengüterverkehr wird über Anschlussbahnen abgewickelt. Allerdings sinkt die Zahl der aktiven Anschlussbahnen. Die Reaktivierung stillgelegter Strecken samt der Anschlussbahnen sowie das Schaffen von regionalen Güterterminals können die Erschließung von Gewerbe- und Industriegebieten im schienengebundenen Verkehr deutlich verbessern. Neue Industriebetriebe mit bahnaffinen Gütern sollen dort angesiedelt werden, wo ein Anschluss an das Schienennetz vorhanden ist oder der Bau sowie Erhalt gefördert werden. Neben Infrastrukturerweiterungen und betrieblichen Optimierungen trägt auch die Digitalisierung zur Erhöhung der Kapazität bei, etwa durch automatische Bremsproben und digitale Kuppelungssysteme. Das VCÖ-Factsheet gibt es unter [vcoe.at](https://www.vcoe.at).

VCÖ



**SO KOMMEN
WIR HEIM.**

Freitags, samstags und vor Feiertagen
besser heimkommen mit der Nacht-S-Bahn.

Mehr Infos unter: [nachtsbahn.at](https://www.nachtsbahn.at)



Salzburg Verkehr®
verbindet

ÖBB



Bis zum Jahresende erneuern die ÖBB alle 1.100 Geräte in Österreich.

NEUE ÖBB-FAHRKARTEN-AUTOMATEN

Die ÖBB erneuern ihre Fahrausweis-Automaten. Die neuen Automaten verfügen über besonders große Bildschirme. Der Bedien-Bildschirm kann der Augenhöhe der Kund:innen angepasst werden, was vor allem Personen im Rollstuhl hilft. Kartenlesegerät und Geldeingabe sind auf einer Höhe angebracht, die für alle erreichbar ist. Alle Elemente sind auch taktil erfassbar. Die neuen Automaten sind einbruchssicherer, wartungsärmer und funktionieren auch bei Ausfall der Kabelverbindung.

Wenn man die vorhandenen Fahrausweise wie Landes-Klimatickets und ÖBB-Vorteilskarten eintippt, berücksichtigt der Automat diese automatisch. Wenn man von einem anderen Bundesland nach Salzburg zurückfährt, muss man die lange Liste der Ermäßigungen mehrmals herunterrollen, bis man beispielsweise zum Klimaticket Salzburg kommt. Bei Automaten mit Standort im Land Salzburg hingegen steht das Klimaticket Salzburg weit oben in der Liste.

Karl Regner



Wenn sich mehr als acht Fahrgäste angemeldet haben, werden sie mit dem 17-Sitzer in Pfarrwerfen von der Bahn abgeholt. Auch Paragleiter nutzen diese Fahrmöglichkeit.



Bei der Rückfahrt ab Werfenweng kam ein kleiner Bus. Sportgeräte und Gepäck haben auch im kleinen Bus Platz.

SAMMELTAXI PFARR-WERFEN-WENG WÄCHST

Das Tür-zu-Tür-Anrufsammeltaxi in Werfen, Pfarrwerfen und Werfenweng fährt seit Mitte Dezember auch mit zwei größeren Bussen, die je 17 Fahrgäste mitnehmen können. Zusätzlich verkehren Kleinbusse für acht Fahrgäste. Die nötige Neuausschreibung der Fahrdienste ergab die Pongauer Firma Schmid als neuen Betreiber. Die Fahrgastzahlen wachen weiter: Im Jahr 2023 konnte mit fast 59.000 Fahrgästen ein Rekordergebnis des seit über 22 Jahren bestehenden Mikro-ÖV erzielt werden.

Für Wintersportgäste ist das Anrufsammeltaxi ideal. Es fährt täglich stündlich von den Bahnhaltstellen Werfen oder Pfarrwerfen zur Seilbahn oder zur Loipe nach Werfenweng oder in die Wengerau aber auch zur Werfener Dielalm und ist im Klimaticket integriert. Man muss mindestens eine Stunde vor der Abfahrt anrufen: Tel. 0664-1266700. Frühfahrten bestellt man am Vorabend bis 21 Uhr. Info: pongau.org/Themen/Mobilitaet/Pongau-Takt

Karl Regner

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Regionale Schienen, Mag. Peter Haibach; Redaktionsanschrift + Abo-Vertrieb: Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – Austria;

Internet: forum-mobil.at;

Redaktion: Peter Haibach, Tel: +43 664 42 69 607; E-Mail: office@forum-mobil.at; Fachzeitschrift FORUM MOBIL – die österreichische Fachzeitschrift für nachhaltige Mobilität – erscheint 4x jährlich, FORUM MOBIL AKTUELL 12x jährlich

Grafik und Produktion: MEDIA DESIGN: RIZNER.AT, Salzburg, rizner.at